

Es war einmal - Briefe an die Enkel : alte Fotos gesucht ...

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es war einmal – Briefe an die Enkel

Alte Fotos gesucht ...

In der ZEITLUPE vom letzten Oktober haben wir unsere Leserinnen und Leser gebeten, an ihre (fiktiven) Enkel Briefe zu schreiben und uns diese zuzustellen. Daraus entsteht jetzt ein «Geschichts- und Geschichtenbuch», das noch in diesem Jahr der älteren Menschen in der Reihe «ZEITLUPE Dokumente» erscheinen soll. Nun suchen wir zu den einzelnen Kapiteln passende Fotos.

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Die Zusendung der zahlreichen Briefe auf unseren Aufruf «Geschichten und Erinnerungen – Briefe an die Jungen» in der ZEITLUPE 10/98 hat uns überrascht. So viele Beiträge – genau 264 – hatten wir auf der Redaktion nicht erwartet! Die Briefe vermitteln ein Stimmungsbild der gesellschaftlichen Verhältnisse, wie sie vor vierzig, fünfzig, sechzig oder noch mehr Jahren in unserem Land geherrscht haben. Viele der Briefe enthalten Erinnerungen an fröhliche Kindheitserlebnisse trotz materieller Armut und erzählen kleine, lustige Episoden. Andere beschreiben schwierige und traurige Ereignisse und Lebensabschnitte. Einige Schreiberinnen und Schreiber erzählen von Tränen, die sie bei der Niederschrift vergossen haben, andere von Gefühlen der Nostalgie, die sie überkommen hätten. Bei vielen wurden ob all dem Schreiben weitere Erinnerungen wach und tauchten längst vergessen geglaubte Ereignisse wieder an die Oberfläche.

Aus den Briefen müssen wir eine Auswahl treffen. Das ist nicht einfach, denn Lebenserinnerungen sind schliesslich einmalig und lassen sich deshalb nicht bewerten oder vergleichen. Nun haben wir die Briefe sortiert und sie zehn Kapiteln zugeordnet. Jedes Kapitel

entspricht dabei einem wichtigen Lebensabschnitt:

- 1. Erwartung, Geburt, Taufe
- 2. Kinderzeit (z. B. Spiele, Ämtli, Sackgeld, Freizeit, Kinderstreiche)
- 3. Schul- und Lehrzeit
- 4. Begegnungen (z. B. Liebe, Freundschaft, besondere Kontakte)
- 5. Kriegsjahre
- 6. Arbeitsalltag (z. B. Berufe, Haushalt, Landwirtschaft)
- 7. Materielle Not (z. B. Entbehrungen, Geldknappheit, Armut)
- 8. Familienleben (z. B. Traditionen, Feste)
- 9. Technischer Aufschwung (z. B. Verkehr, Elektrizität)
- 10. Krankheit und Sterben

Zu diesen zehn Kapiteln suchen wir nun entsprechende alte Fotos. Ob wir dabei bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, fündig werden? Vielleicht werden auch Sie, wie die vielen Briefeschreiberinnen und -schreiber, beim Kramen in Ihren Fotos in alte Erinnerungen eintauchen ...

Gespannt warten wir auf Ihre Bilder aus früheren Zeiten, von der Familie oder der Schule, von der Arbeit, aus der Kinder- oder der Lehrzeit, aus den An-

fängen der Technik, von Neugeborenen und von alten Menschen am anderen Ende des Lebens.

Mit vielem Dank

Ihr ZEITLUPE-Team



Cartoon: Magi Wechsler

Folgendes sollten sie bei der Zusendung Ihrer Fotos beachten:

- Die Fotos müssen zu den oben erwähnten Kapiteln passen.
- Die Bilder sollen und können Amateurfotos sein, es muss sich dabei allerdings um scharfe Aufnahmen handeln.
- Schreiben Sie auf die Rückseite jedes Fotos Ihren Absender und eine kurze Beschreibung des Bildes.
- Der Einsendeschluss ist der 30. September 1999.
- Die veröffentlichten Bilder werden nach Erscheinen des Buches mit einem Gratisexemplar honoriert.

Bitte senden Sie die Fotos an folgende Adresse: Redaktion ZEITLUPE «Briefe 1999», Postfach 642, 8027 Zürich